

LIBRETTO

GIUSEPPE VERDI, „I LOMBARDI ALLA PRIMA CROCIATA“

I. AKT – DIE RACHE

1. BILD

Platz vor der Basilika Sant’Ambrogio in Mailand.

Vorspiel und Introduction

Bürger

(Aus der Kirche dringt heitere Musik.)

O nobile esempio!

Vedeste? Nel volto

a tutti brillava la gioia del core.

Però di Pagano nell’occhio travolto

la traccia appariva del lungo terrore.

Ancor nello sguardo terribile e cupo

la fiera tempesta dell’animo appar, sì;

sarà, ma ben raro le furie del lupo

nei placidi sensi d’agnel si mutar, sì.

Frauen

(aus der Kirche kommend)

Nell’ora dei morti perché dal gran tempio

diffondesi intorno festevole suono?

Oh, dite! Che avvenne?

Bürger

Quest’oggi sull’empio

dal cielo placato discende il perdono;

Qui deve prostrarsi Pagano il bandito,

che torna alle gioie del suolo natal.

Frauen

Narrate! Narrate! Dal patrio suo lito

qual mai lo cacciava destino fatal?

Bürger

Era Viclinda gentil donzella,

vaga e fragrante d’aura amorosa;

Vorspiel und Introduction

Bürger

(Aus der Kirche dringt heitere Musik.)

O edles Vorbild!

Habt ihr gesehen? In allen Gesichtern

glänzte die Freude des Herzens.

Doch in Paganos unruhigen Augen

zeigten sich Spuren des langen Schreckens.

In seinem furchtbaren, finsternen Blick

steht noch immer der heftige Aufruhr

seiner Seele, ja.

Es mag sein, doch ist es eher selten,

dass sich das Rasen des Wolfes

in das sanfte Gemüt eines Lammes

verwandelt, ja.

Frauen

(aus der Kirche kommend)

Warum dringen zur Stunde der Toten

festliche Klänge aus der großen Kirche?

Oh, sagt, was ist geschehen?

Bürger

Heute wird dem Frevler

vom besänftigten Himmel vergeben.

Hier muss der verbannte Pagano sich

niederwerfen,

der zu den Freuden der Heimat Erde

zurückkehrt.

Frauen

Erzählt! Welches unheilvolle Los

hatte ihn nur von den Gestaden seiner Hei-

mat vertrieben?

Bürger

Viclinda war ein entzückendes Mädchen,

von lieblich bezauberndem Wesen.

la gioventude più ricca e bella
ambiva, ardea nomarla sposa.
Ma di Viclinda l'alma innocente

d'Arvin si piacque, sposo il chiamò;
Pagan spregiato nel sen furente

vendetta orrenda farne giurò.
Un dì (de' morti l'ora gemea)
ivano al tempio gli avventurati;
quando improvviso quell'alma rea
fere il fratello da tutti i lati;
quindi ramingo, solo e proscritto,
ai luoghi santi corse a pregar.
Già da molt'anni piange il delitto,

or gli è dato fra' suoi tornar.

Frauen

Or ecco! Son dessi! Vedete? Sul volto
a tutti sfavilla la gioia del core.

Bürger

Però di Pagano nell'occhio travolto
appare la traccia del lungo terror.

Alle

Ancor nello sguardo terribile e cupo ...

*Pagano, Arvino, Giselda, Viclinda und Pirro
treten aus der Kirche. Ihnen voran schreiten die
Prioren der Stadt und Diener, die Fackeln tragen.*

Pagano

(auf der Erde hingestreckt)
Qui nel luogo santo e pio,
testimonio al mio delitto,
perdon chiedo al mondo e a Dio,
umilmente in cuore afflitto.

Arvino

Vieni! Il bacio del fratello
del perdon ti fia suggello.

Sie küssen sich.

Prioren der Stadt

Viva Arvino! O nobil cor!

Die wohlhabendsten, hübschesten Jünglinge
begehrten sie als Braut.
Doch Viclindas unschuldige Seele fand
Gefallen

an Arvino und nahm ihn zum Gatten.
Der verschmähte Pagano schwor in der
rasenden Brust,
entsetzliche Rache zu nehmen.
Eines Tages (es war zur Stunde der Toten)
ging das glückliche Paar zur Kirche,
als plötzlich diese niederträchtige Seele
den Bruder am ganzen Leib verwundete.
Seither irrte er einsam und verstoßen
zu den heiligen Stätten, um dort zu beten.
Schon seit vielen Jahren bereut er sein
Verbrechen.
Nun ist es ihm vergönnt, zu den Seinen
zurückzukehren.

Frauen

Da sind sie! Sie kommen! Seht ihr?
In allen Gesichtern funkelt die Freude
des Herzens.

Bürger

Doch in Paganos unruhigen Augen
zeigen sich Spuren des langen Schreckens.

Alle

In seinem furchtbaren, finsternen Blick ...

*Pagano, Arvino, Giselda, Viclinda und Pirro
treten aus der Kirche. Ihnen voran schreiten die
Prioren der Stadt und Diener, die Fackeln tragen.*

Pagano

(auf der Erde hingestreckt)
Hier an diesem heiligen, geweihten Ort,
dem Zeugen meines Verbrechens,
bitte ich demütig und mit betrübtem Herzen
Gott und die Welt um Vergebung.

Arvino

Komm! Der Kuss des Bruders
soll dir meine Vergebung besiegeln.

Sie küssen sich.

Prioren der Stadt

Es lebe Arvino! Welch edles Herz!

Giselda, Vicihnda

Pace! Pace!

Pagano*(zu sich)*

O mio rossor!

Giselda*(zu Arvino)*

T'assale un tremito! Padre, che fia?

Tinta la fronte hai di pallore.

Di gioia immensa (ah!) ho pieno il cor(e),

e tu dividerla non vuoi con me?

Arvino*(zu sich)*

L'alma sul labbro a me venia,

ma ratto un gelo mi scese al cor.

In quegli sguardi certo è il furore.

Destasi orrendo sospetto in me!

Ah!

Pagano*(zu Pirro)*

Pirro, intendesti! Cielo non fia

che li assicuri dal mio furor!

Stolti! Han trafitto questo mio core,

ed han sperato pace da me!

Pirro*(zu Pagano)*

Signor, tuo cenno legge a me fia.

Di questa notte nel cupo orrore

siccome spettri verremo a te.

Vicihnda*(zu Arvino)*

Di gioia immensa ho pieno il cor(e),

e tu dividerla non vuoi con me?

Chor

S'han dato un bacio! Quello non sia

onde tradiva Giuda il Signor!

Oh, l'improvviso silenzio al cor

Giselda, Vicihnda

Frieden! Frieden!

Pagano*(zu sich)*

O meine Schande!

Giselda*(zu Arvino)*

Ein Schauern ergreift dich! Vater, was ist?

Deine Stirn ist blass.

Mein Herz ist erfüllt (ach!) von unermesslicher Freude,

und du, willst du sie nicht mit mir teilen?

Arvino*(zu sich)*

Die Regung der Seele lag mir auf den Lippen,

doch plötzlich ergriff eisige Kälte mein Herz.

In diesen Blicken ist bestimmt Gewalt.

Ein furchtbarer Verdacht erwacht in mir.

Ach!

Pagano*(zu Pirro)*

Pirro, hast du verstanden! Selbst der Himmel

wird sie nicht vor meiner Wut schützen!

Törichte! Sie haben mir das Herz durchbohrt

und von mir Frieden erhofft!

Pirro*(zu Pagano)*

Herr, dein Zeichen sei mir Befehl.

Im finsternen Schrecken dieser Nacht

werden wir wie Geister zu dir kommen.

Vicihnda*(zu Arvino)*

Mein Herz ist erfüllt von unermesslicher Freude,

und du, willst du sie nicht mit mir teilen?

Chor

Sie haben sich geküsst! Möge dieser Kuss nicht sein wie der, mit welchem Judas den Herrn verriet!

Oh, das plötzliche Schweigen

di certa pace nunzio non è!
Ah, no!

Prior

Or s'ascolti il voler cittadino!
Tutti, al grido di Piero infiammati,

te proclamano, o nobile Arvino,
condottier de' lombardi crociati.

Arvino

Io l'incarco difficile accetto,
per lui dolce m'è il sangue versar.
O fratello! Stringiamoci al petto;

terra e ciel nostri giuri ascoltar!

Alle

All'empio, che infrange la santa promessa,

l'obbrobrio, l'infamia sul capo ricada;
un'ora di pace non venga concessa,

si tinga di sangue la luce del dì.

Arvino, Pagano

Or basta! Né d'odio fra noi si ragioni.

Per dirci fratelli brandiamo la spada;

voliamo serrati, siccome leoni,
sugl'empi vessilli che il ciel maledì!

**Chor der Nonnen, Szene, Arie (Pagano)
und Chor der Schergen****Nonnen**

(im Hintergrund)

A te nell'ora infausta
de'mali e del riposo,
dal fortunato claustro
sorge un pregar pietoso;
alle tue fide vergini
apri ne' sogni il ciel.
Tu colle meste tenebre
pace nell'uom(o) infondi;
sperdi le trame ai perfidi,
l'empio mortal confondi,

verkündet dem Herzen keinen sicheren
Frieden! Ach, nein!

Prior

Vernehmt nun den Willen der Bürger!
Vom Rufe Petrus' entflammt, ernennen
dich,
edler Arvino, alle zum Anführer
der lombardischen Kreuzfahrer.

Arvino

Ich nehme die schwierige Aufgabe an,
gerne vergieße ich dafür mein Blut.
O Bruder! Lass uns einander an die Brust
drücken
und Himmel und Erde unsere Schwüre
hören!

Alle

Über den Frevler, der das heilige
Versprechen bricht,
soll Schmach und Schande kommen.
Möge ihm keine Stunde des Friedens ver-
gönnt sein,
das Tageslicht soll sich mit Blut färben.

Arvino, Pagano

Genug! Wir wollen nicht mehr von Hass
sprechen.

Lass uns die Schwerter ziehen, um uns zu
verbrüdern.

Wir wollen uns gemeinsam wie Löwen
auf die schändlichen Banner der Ungläubi-
gen stürzen, die der Himmel verdammt!

**Chor der Nonnen, Szene, Arie (Pagano)
und Chor der Schergen****Nonnen**

(im Hintergrund)

Zu dir steigt zur unseligen Stunde
des Unheils und der Ruhe
ein frommes Gebet
aus dem beschützten Kloster empor.
Öffne deinen gläubigen Jungfrauen
in ihren Träumen den Himmel.
Bringe mit der düsteren Finsternis
Frieden über die Menschen.
Vereitle die Intrigen der Schändlichen,
demütige den gottlosen Sterblichen,

e suonerà di cantici
più lieto il dì novel.

Pagano

Vergini! Il ciel per ora
a vostre preci è chiuso;
non per esse men certa, in questa notte
di vendetta fatale,
la lama colpirà del mio pugnale!
O Pirro, eppur quest'alma
al delitto non nacque! Amor dovea

renderla santa o real!
Sciagurata! Hai tu creduto
che obliarti avrei potuto,
tu nel colmo del contento,
io nel colmo del dolor?
Qual dall'acque l'alimento
tragge l'italo vulcano,
io così da te lontano
crebbi agl'impeti d'amor.

Pirro

Molti fidi qui celati
pronti agl'ordini già stanno.

Pagano

Ch'io li vegga.
(Pirro deutet in Richtung der Büsche.)
In tutti i lati
essi il fuoco spargeranno.
Di perigli è piena l'opra!
Molti servi Arvin ricetta;
ma per me chi ben s'adopra
largo è il premio che l'aspetta.

Schergen

Niun periglio il nostro seno
di timor vigliacco assale;
non v'è buio che il baleno
nol rischiari del pugnale;
piano entriam con piè sicuro
ogni porta ed ogni muro;
fra le grida, fra i lamenti,
imperterriti, tacenti,
d'un sol colpo in paradiso
l'alme altrui godiam mandar!

Col pugnol di sangue intriso
poi sediam a banchettar!

und der neue Tag wird freudiger
von Gesängen widerhallen.

Pagano

Jungfrauen! Der Himmel hat sich
euren Gebeten einstweilen verschlossen.
Umso gewisser wird
in dieser schicksalhaften Nacht der Rache
die Klinge meines Dolches zustoßen!
Ach, Pirro, dabei wurde diese Seele
nicht zum Verbrechen geboren! Es war an
der Liebe,
sie fromm oder böse zu machen!
Elende! Glaubtest du,
ich hätte dich vergessen können,
du auf dem Gipfel des Glücks,
ich auf dem Gipfel des Schmerzes?
Wie der italische Vulkan
seine Nahrung aus den Quellen zieht,
wuchs ich fern von dir
an der Heftigkeit meiner Liebe!

Pirro

Viele Getreue halten sich hier versteckt,
bereit, deinen Befehlen zu folgen.

Pagano

Lass mich sie sehen!
(Pirro deutet in Richtung der Büsche.)
Sie sollen auf allen Seiten
Feuer verbreiten.
Die Aufgabe ist voller Gefahren!
Arvino hat viele Diener.
Doch wer sich für mich einsetzt,
den erwartet eine hohe Belohnung.

Schergen

Keine Gefahr versetzt unsere Herzen
in feige Furcht.
Es gibt keine Dunkelheit, die nicht
das Blitzen des Dolches erhellt.
Leise dringen wir sicheren Fußes
durch jede Tür, in jedes Haus.
Zwischen Schreien und Wehklagen
erfreuen wir uns daran,
die Seelen anderer furchtlos und schweigend
mit einem einzigen Hieb ins Paradies zu
schicken!
Danach setzen wir uns mit
blutverschmiertem Dolch an die Festtafel!

Nonnen

Sperdi le trame ai perfidi.

Pagano

O speranza di vendetta,
già sfavilli sul mio volto;
da tant'anni a me diletta
altra voce non ascolto;
compro un dì col sangue avrei

quell'incanto di beltà, ah!
or infine, or mia tu sei,
altri il sangue spargerà, sì.

Pirro, Schergen

(Ah!) Comandar(e), impor tu dei,

ben servirti ognun saprà.

Nonnen

Vereitle die Intrigen der Schändlichen.

Pagano

O Hoffnung auf Rache,
du funkelt bereits in meinem Gesicht.
Seit vielen Jahren höre ich auf keine andere
als die mir liebe Stimme.
Eines Tages werde ich diese zauberhafte
Schönheit
mit Blut erkaufte haben.
Ach, nun endlich, nun bist du mein,
und ein anderer wird sein Blut vergießen, ja!

Pirro, Schergen

(Ach!) Du brauchst nur zu befehlen, zu
gebieten,
und ein jeder wird dir zu dienen wissen!

2. BILD

*Galerie im Palast Folcos, die links zu Arvinos Gemächern, rechts zu anderen Räumen führt.
Der Raum wird von einer Lampe erleuchtet.*

Szene und Gebet (Giselda)

Viclinda

Tutta tremante ancor l'anima io sento.

No, dell'iniquo in viso

d'ira nube apparia, non pentimento.
Vieni, o Giselda! Un voto
in tal periglio solleviamo a Dio:
Giuriam, s'ei copre di suo manto pio

tuo padre, il mio consorte,
giuriam, che, nudo il piè, verremo al santo

sepolcro orando.

Arvino

(aus seinen Gemächern)
O sposa mia, ricovra
in quelle stanze omai, ma non corcarti.

Giselda

O ciel, quale periglio?

Szene und Gebet (Giselda)

Viclinda

Ich fühle noch immer, wie meine ganze
Seele bebt.

Nein, auf dem Gesicht des Schändlichen
erschien

der Schatten des Zorns, keine Reue.

Komm, Giselda! Lass uns

in solcher Gefahr Gott ein Gelübde ablegen.

Wir schwören, wenn er deinen Vater,
meinen Gatten,

mit seinem barmherzigen Mantel beschützt,

wir schwören, dass wir nackten Fußes und
betend

zum Heiligen Grab pilgern werden!

Arvino

(aus seinen Gemächern)
Liebe Gattin, kehre nun
in deine Gemächer zurück, aber gehe nicht
zu Bett.

Giselda

O Himmel, gibt es irgendeine Gefahr?

Arvino

È teco il padre mio.
Rumor di molti passi
parvemi udir! Dell'agitata mente
esser potrebbe un gioco.
Va, sposa mia!
(geht ab)

Giselda

Te, vergin santa, invoco!
(kniet mit Viclinda nieder)
Salve Maria! Di grazia il petto
t'empie il Signor che in te si posa;
tuo divin frutto sia benedetto,
o fra le donne l'avventurosa!
Vergine santa, madre di Dio,
per noi tapini leva preghiera,
ond'ei ci guardi con occhio pio,
quando ne aggravi l'ultima sera!

Giselda und Viclinda gehen ab. Pirro und Pagano erscheinen.

Scena und Finale I

Pirro

Vieni! Già posa Arvino
nelle sue stanze. Un servo il disse.

Pagano

O gioia!
Spegni l'infausta lampa.
La luce delle fiamme
il trionfo schiarar di mia vendetta
dovrà fra pochi istanti.
Attendi!
(tritt vorsichtig in Arvinos Gemächer ein)

Man sieht im Innern den Schein von Flammen.

Pirro

Ma gli sgherri han sparso il foco.
Qual rumor di spade ascolto?
Accorriam. Nel duro gioco
ben cambiar saprò di volto.
(zieht das Schwert und eilt davon)

Giselda überquert hastig die Szene.

Arvino

Mein Vater ist bei dir.
Mir schien, ich hörte den Lärm
von vielen Schritten! Es könnte ein Streich
des erregten Gemüts sein.
Geh, meine Gattin!
(geht ab)

Giselda

Ich flehe dich an, Heilige Jungfrau!
(kniet mit Viclinda nieder)
Sei gegrüßt, Maria! Möge der Herr,
der in dir war, dein Herz mit Gnade erfüllen!
Gesegnet sei deine göttliche Frucht,
o Glückliche unter den Frauen!
Heilige Jungfrau, Mutter Gottes,
bete für uns arme Sünder,
auf dass Gott barmherzig auf uns blicke,
wenn unser letzter Abend kommt.

Giselda und Viclinda gehen ab. Pirro und Pagano erscheinen.

Scena und Finale I

Pirro

Komm! Arvino hat sich bereits in seinen
Gemächern hingelegt. Ein Diener sagte es.

Pagano

O Freude!
Lösch die unselige Lampe.
In wenigen Augenblicken
wird der Schein der Flammen
den Triumph meiner Rache erleuchten.
Warte!
(tritt vorsichtig in Arvinos Gemächer ein)

Man sieht im Innern den Schein von Flammen.

Pirro

Die Schergen haben bereits Feuer gelegt.
Was ist das für ein Lärm von Schwertern?
Eilen wir hin. In diesem harten Spiel
weiß ich sehr gut mein Gesicht zu wechseln.
(zieht das Schwert und eilt davon)

Giselda überquert hastig die Szene.

Viclinda

(von Pagano fortgezerrt)
Scellerato! O sposo!

Pagano

Il chiedi
alla punta d'un pugnale.
Taci e seguimi.

Viclinda

A' tuoi piedi
pria morire!

Pagano

E chi mai vale
per salvarti in queste soglie?
Niuno ormai da me ti scioglie;
solo ai pianti, ai mesti lai

può risponderti lo sgherro.
(Der Brand im Innern kommt allmählich zum
Erlöschen.)
Chi t'ascolti qui non hai.

Arvino

Io l'ascolto.

Pagano

O mio stupor!
Pur di sangue è intriso il ferro!
Chi'l versava?

Viclinda, Giselda

Il padre!

Pagano lässt den Dolch fallen.

Arvino, Pirro, Chor

Orror!

Alle

Mostro d'averno orribile,
né a te/me si schiude il suol(o)?

Non ha l'eterno un fulmine
che t'abbia/m'abbia a incenerir?
Tu fai/Farò col nome sol(o) il cielo inorridir!

Ah!

Viclinda

(von Pagano fortgezerrt)
Ruchloser! O mein Gatte!

Pagano

Du rufst ihn
vor die Spitze eines Dolches.
Sei still und folge mir.

Viclinda

Eher will ich
zu deinen Füßen sterben!

Pagano

Wer kann dich
in diesen Räumen retten?
Niemand wird dich fortan von mir trennen.
Auf dein Jammern, auf dein trauriges
Wehklagen
kann allein der Scherge antworten.
(Der Brand im Innern kommt allmählich zum
Erlöschen.)
Es gibt hier niemanden, der dich hört.

Arvino

Ich höre sie.

Pagano

O welch Erstaunen!
Das Schwert ist doch von Blut getränkt!
Wer hat es vergossen?

Viclinda, Giselda

Der Vater!

Pagano lässt den Dolch fallen.

Arvino, Pirro, Chor

Entsetzen!

Alle

Abscheuliches Monstrum der Hölle,
tut sich denn nicht der Boden unter
dir/mir auf?
Hat der Ewige keinen Blitz,
der dich/mich zu Asche verbrennt?
Allein dein/mein Name lässt den Himmel
erschauern!
Ach!

Arvino

Parricida! E tu pure trafitto
sulla salma del padre morrai.

Giselda

(dazwischentretend)

Deh, non crescer delitto a delitto!

Altra scena risparmi d'orror.

Pagano

(zu Arvino)

Che? Ti fermi? Coraggio non hai?

Mira, io stesso aprirò la ferita.

*(will sich mit dem Schwert töten, wird jedoch
von den Soldaten zurückgehalten)*

Chor

Sciagurato! La vita
ti fia strazio di morte peggior!

Alle

Va!/Ah! Sul capo ti/mi grava l'eterno

la condanna fatal di Caino;
più che il fuoco e le serpi d'averno

le tue/mie carni il terror struggerà!

Ahi!/Va! Tra i fior(i) di lieto cammino,

nelle grotte, fra i boschi, sul monte,

sangue ognor verserai/verserò dalla fronte,

(ah, sì,) sempre al dosso un demon ti/mi
starà!

(Va!)

Arvino

Vatermörder! Du sollst durchbohrt
auf deines Vaters Leichnam sterben.

Giselda

(dazwischentretend)

Ach, füge dem Verbrechen kein weiteres
hinzu!

Erspare uns eine weitere Szene des Grauens.

Pagano

(zu Arvino)

Wie? Du zögerst? Hast keinen Mut?

Sieh, ich füge mir selbst die Wunde zu.

*(will sich mit dem Schwert töten, wird jedoch
von den Soldaten zurückgehalten)*

Chor

Elender! Das Leben soll dir
eine schlimmere Qual sein als der Tod!

Alle

Verschwinde!!Ach! Auf deiner/meiner Stirn
brennt

der Ewige das verhängnisvolle Kainsmal ein.
Mehr als das Feuer und die Schlangen der
Hölle

wird Entsetzen deinen/meinen Leib
verzehren!

Weh mir!/Verschwinde! Zwischen den
Blumen am Wegesrand,

in den Grotten, in den Wäldern, auf dem
Berg

wirst du/werde ich stets Blut an der Stirn
haben,

(ach,) wird allzeit ein Dämon in deinem/
meinem Rücken sein!

(Verschwinde!)

II. AKT – DER MANN DER HÖHLE

Saal im Palast Accianos in Antiochia.

Chor der Gesandten

Acciano sitzt auf dem Thron, vor ihm stehen Gesandte, Soldaten und Volk.

Gesandte

È dunque vero?

Acciano

Splendere
vid'io le inique spade!

Gesandte

Audaci! A che le barbare
lasciar natie contrade?
Di Maometto al fulmine
noi li vedrem sparir!

Acciano

Forti, crudeli, esultano
di stupri e di rapine;
lascian dovunque un cumulo
di stragi e di ruine.

Alle

Deh, scendi, Allah terribile,
i perfidi a punir!
Or che d'Europa il fulmine
minaccia i nostri campi,
vola per noi sui turbini,
pugna per noi fra i lampi,
e sentirem nell'anima
scorrere il tuo valor.
Giuriam! Noi tutti sorger(e)
come un sol uom(o) (sì,) vedrai,

scordar le gare e accenderne
un'ira sola omai;
quale fia scampo ai perfidi,
se tu ne infiammi il cor?
(gehen ab)

Szene und Kavatine (Oronte)

Oronte

O madre mia, che fa colei?

Chor der Gesandten

Acciano sitzt auf dem Thron, vor ihm stehen Gesandte, Soldaten und Volk.

Gesandte

So ist es also wahr?

Acciano

Ich sah die schändlichen
Schwerter blitzen!

Gesandte

Verwegene! Wozu verließen sie
die barbarischen Gefilde ihrer Heimat?
Wir werden sehen, wie Mohammeds Blitz
sie vernichten wird!

Acciano

Sie sind stark und grausam, jubeln
bei Schändung und Raub.
Überall lassen sie einen Haufen
Verwüstung und Trümmer zurück.

Alle

Ach, steig herab, schrecklicher Allah,
um die Ruchlosen zu bestrafen!
Nun, da der Blitz aus Europa
unsere Felder bedroht,
fliege für uns auf den Stürmen,
kämpfe für uns in den Gewittern,
und wir werden fühlen, wie deine Tapferkeit
in unsere Seelen strömt.
Wir schwören! Du wirst sehen,
wie wir uns alle erheben wie ein einziger
Mann, (ja.)
die Zwiste vergessen und wie uns
ein einziger Zorn entflammt.
Was wird die Elenden retten,
wenn du unsere Herzen entflammst?
(gehen ab)

Szene und Kavatine (Oronte)

Oronte

O Mutter, was tut sie?

Sofia

Sospira,
piange, i suoi cari chiama,
pur l'infelice t'ama.

Oronte

(mit Nachdruck)
Mortal di me più lieto
non ha la terra!

Sofia

(für sich)
Oh, voglia Iddio
schiarar così la mente al figlio mio!

Oronte

(mit Freude)
La mia letizia infondere
vorrei nel suo bel core!
Vorrei destar co' palpiti
del mio beato amore
tante armonie nell'etere,
quanti pianeti egli ha. Ah,
ir seco al cielo ed ergermi

dove mortal(e) non va!

Sofia

Oh! Ma pensa, che non puoi
farla tua, se non ti prostri

prima al Dio de' padri suoi.

Oronte

Sien miei sensi i sensi vostri!

Sofia

O mia gioia!

Oronte

O madre mia!
Già pensai più volte in cor
che sol vero il nume sia
di quell'angelo d'amor.
Come poteva un angelo
crear sì puro il cielo,
e agli occhi suoi non schiudere
di veritade il velo?
Vieni, m'adduci a lei,
rischiari i sensi/pensier miei;

Sofia

Sie seufzt, sie weint
und ruft nach ihren Lieben,
und doch liebt dich die Unglückliche.

Oronte

(mit Nachdruck)
Es gibt keinen glücklicheren Menschen
auf Erden als mich!

Sofia

(für sich)
Ach, möge Gott
den Geist meines Sohnes erleuchten!

Oronte

(mit Freude)
Ach, ich möchte meine Freude
in ihr teures Herz strömen lassen!
Ich möchte durch das Herzklopfen
meiner glücklichen Liebe so viel Wohlklang
im Himmel erwecken,
wie dieser Planeten hat. Ach,
mit ihr in den Himmel gehen und mich
dorthin
erheben, wohin kein Sterblicher gelangt!

Sofia

Oh, aber bedenke, dass du sie nicht
zur Deinen machen kannst, wenn du dich
nicht erst
vor dem Gott ihrer Väter niederwirfst.

Oronte

Meine Gesinnung sei die Eure!

Sofia

O meine Freude!

Oronte

O meine Mutter!
Ich habe schon oft im Herzen gedacht,
dass der Gott dieses Engels der Liebe
der einzig wahre sein muss.
Wie konnte der Himmel
einen so reinen Engel schaffen
und vor seinen Augen nicht den Schleier
der Wahrheit lüften?
Komm, führe mich zu ihr,
erleuchte meine Sinne/Gedanken.

vieni, e nel ver s'acquetino
la dubbia mente e il cor! (Ah!) ...

Sofia

Figlio/Vieni, t'infuse un angelo
per tua salute amor!

Komm, auf dass die Wahrheit
den zweifelnden Geist und das Herz
beruhigt! (Ach!)

Sofia

Sohn/Komm, ein Engel flösste dir
zu deinem Heil Liebe ein!

Begehbare Anhöhen eines Berges mit dem Eingang einer Höhle.

**Große Szene und Marsch der
Kreuzfahrer**

Pagano als Eremit

(tritt aus der Höhle)

E ancor silenzio! Oh, quando,
quando al fragor dell'aure e del torrente
suono di guerra s'unirà?
Quest'occhi,
sempre immersi nel pianto, oh, non
vedranno
balenare dai culmini del monte
i crociati vessilli?
Dunque il lezzo a purgar del gran misfatto
mai non potran mie mani

l'empie bende squarciar de' Musulmani?

E ancor silenzio! O folle!
E chi son io, perché m'arrida all'alma
iri di pace? È giusto Iddio soltanto;

sia per lui benedetto il duolo e il pianto!
Ma quando un suon terribile
dirà che Dio lo vuole,
quando la croce splendere
vedrò qual nuovo sole,
di giovanil furore
tutto arderammi il core,
e la mia destra gelida
l'acciar impugnerà:
Di nuovo allor quest'anima
redenta in ciel sarà.
Ma chi viene a questa volta?
Musulman la veste il dice.
Ritiriamoci.

Pirro

Oh, ferma! Ascolta,
per pietà, un infelice!

**Große Szene und Marsch der
Kreuzfahrer**

Pagano als Eremit

(tritt aus der Höhle)

Noch ist alles still! Ach, wann wird sich
das Rauschen des Windes und des Stroms
mit dem Lärm des Krieges mischen?
Werden diese Augen, die immerzu
voll Tränen sind, nie von den Gipfeln

des Berges die Banner der Kreuzfahrer
leuchten sehen?

Können meine Hände denn niemals
die frevlerische Bande der Muselmanen
zerfleischen,

um sich vom Schmutz der schrecklichen
Schandtat reinzuwaschen?

Es ist noch immer still! O Törichter!
Wer bin ich denn, dass meiner Seele
ein Regenbogen des Friedens lachen sollte?
Gott allein ist gerecht.

Möge er Leid und Kummer segnen!

Doch wenn ein schreckliches Getöse
verkündet, dass Gott es will,

wenn ich das Kreuz leuchten sehe
wie eine neue Sonne,

wird mein Herz ganz
in jugendlichem Ungestüm entbrennen,

und meine kalte Hand

wird das Schwert ergreifen.

Dann wird meine Seele

im Himmel wieder erlöst sein.

Doch wer kommt dort an der Wegbiegung?

Der Kleidung nach ein Muselmane.

Ich will mich zurückziehen.

Pirro

Bleib stehen! Höre aus Mitleid
einen Unglücklichen an!

Già per tutto è sparso il suono
delle sante tue virtù!
Dimmi, oh, dimmi, qual perdono
ottenere poss'io quaggiù!
Io son Pirro, e fui lombardo,
prestai mano a un parricida;
qui fuggendo, da codardo
rinnegata ho la mia fè.
Il terror(e), il duol mi guida
supplichevol(e) al tuo piè!

Eremit

Sorgi e spera!

Pirro

A me fidate
d'Antiochia son le mura.

Geräusche und Musik in der Ferne.

Eremit

Qual rumor!

Pirro

Son le crociate
genti sparse alla pianura.

Eremit

Ciel! Che ascolto! Il ver tu dici?
(auf dem Höhepunkt der Begeisterung)
Va, con me sei perdonato!
Dio, gran Dio degl'infelici,
niun confine ha tua pietà.
Ebbene! Pel tuo peccato
offri al ciel la rea città.

Die Musik kommt näher.

Pirro

Uomo santo, a te lo giuro,
questa notte, io stesso, io stesso
schiuderò per l'empio muro
al mio popolo un ingresso!

Die Kreuzfahrer erscheinen.

Eremit

Ma il rumor cresce, s'avanza.
(leidenschaftlich bewegt)
Ciel! Lombardi!

Die Kunde von deinen heiligen Tugenden
hat sich überall verbreitet!
Sag mir, ach, welche Vergebung
ich hier auf Erden erlangen kann!
Ich bin Pirro und war ein Lombarde,
ich half einem Vatermörder.
Als ich hierher floh,
verleugnete ich feige meinen Glauben.
Furcht und Kummer führen mich
flehend zu deinen Füßen!

Eremit

Steh auf, hab Hoffnung!

Pirro

Die Mauern von Antiochia
sind mir anvertraut.

Geräusche und Musik in der Ferne.

Eremit

Was für ein Lärm!

Pirro

Die Kreuzfahrer haben sich
in der Ebene verteilt.

Eremit

Himmel! Was höre ich! Ist es wahr?
(auf dem Höhepunkt der Begeisterung)
Geh, durch mich wird dir verziehen!
Gott, großer Gott der Unglücklichen,
deine Gnade hat keine Grenzen.
Wohlan! Für deine Sünde
opere dem Himmel die schändliche Stadt.

Die Musik kommt näher.

Pirro

Heiliger Mann, ich schwöre dir,
dass ich selbst in dieser Nacht
meinem Volk Einlass durch die
frevlerischen Mauern gewähren werde!

Die Kreuzfahrer erscheinen.

Eremit

Der Lärm nimmt zu, kommt näher.
(leidenschaftlich bewegt)
Himmel! Lombarden!

Pirro

Ah, sì, lombardi!

Eremit

Va! Ti fia sicura stanza
la caverna.

(tritt mit Pirro in die Höhle und kommt mit einem Helm und einem Schwert zurück; unterdessen verteilen sich die Kreuzfahrer, angeführt von Arvino, auf dem Berg.)

Al tuo guerrier,
oh, sfavilla ancor ai guardi,
brando antico, o mio cimier!
(setzt den Helm auf und zieht das Visier herunter)

Pirro

Ja, wirklich: Lombarden!

Eremit

Komm! Die Höhle
wird dir Schutz gewähren.
(tritt mit Pirro in die Höhle und kommt mit einem Helm und einem Schwert zurück; unterdessen verteilen sich die Kreuzfahrer, angeführt von Arvino, auf dem Berg.)

Ach, funkle noch einmal
in den Augen deines Kriegers,
altes Schwert, o mein Helm!
(setzt den Helm auf und zieht das Visier herunter)

**Duettino (Arvino, Pagano als Eremit)
und Hymne der Kreuzfahrer**

Arvino

Sei tu l'uom della caverna?

Eremit

Io? Lo son! Da me che vuoi?

Arvino

Le tue preci! Ah, l'ira eterna
tu placar per me sol puoi!

Eremit

Oh! Sai tu qual uom invochi?

Arvino

Tutti parlano di te;
narran tutti in questi lochi
Dio si mostri alla tua fè!
Odi! Un branco musulmano
ha la figlia a me rapita;
io tentai seguirli invano,
già la turba era sparita.

Eremit

Dimmi! Gente hai tu valida e molta?

Arvino

Sì.

**Duettino (Arvino, Pagano als Eremit)
und Hymne der Kreuzfahrer**

Arvino

Bist du der Mann der Höhle?

Eremit

Ich? Der bin ich! Was willst du von mir?

Arvino

Deine Gebete! Ach, du allein
kannst den ewigen Zorn gegen mich
besänftigen!

Eremit

Oh! Weißt du, wen du anrufst?

Arvino

Alle sprechen von dir.
Alle in dieser Gegend berichten,
dass Gott sich deinem Glauben offenbart!
Höre! Eine Horde Muselmanen
hat mir meine Tochter geraubt.
Ich versuchte vergeblich, sie zu verfolgen,
die Bande war bereits verschwunden.

Eremit

Sag mir, hast du viele tapfere Leute?

Arvino

Ja.

Eremit

Vedrai la tua figlia diletta.

(führt ihn auf die Anhöhe)

Arvino

Tutta Europa là vedi raccolta,
al voler di Goffredo soggetta!

Eremit

O mia gioia! La notte già scende!
Me seguite, o lombardi fratelli;
questa notte porrete le tende,
io lo giuro, nell'alta città!

Arvino

Santo veglio, che a gloria ci appelli,

le tue fiamme in noi serpono già!

Arvino, Eremit, Chor

Stolto Allah! Sovra il capo ti piomba
già dell'ira promessa la piena;
santa voce per tutto rimbomba,
proclamante l'estremo tuo dì.
Già la croce per l'aure balena
d'una luce sanguigna, tremenda.
È squarciata la barbara benda,
l'infedele superbo fuggì,
l'infedele, ah, sì, fuggì.

Im Innern des Harems.

Chor der Sklavinnen

Frauen

*(welche Giselda begleiten, die sich traurig auf
einen Stuhl sinken lässt; ironisch)*

La bella straniera, che l'alme innamora!
Venite, venite, danziamole intorno;
perché sempre gli occhi di lagrime irrorà,

se tutte ha le gioie di questo soggiorno?

D'Oronte ella sola nell'animo impera.
La bella straniera, la bella straniera!
Perché tu lasciasti le case dei padri?

Eremit

Dann wirst du deine geliebte Tochter
wiedersehen.

(führt ihn auf die Anhöhe)

Arvino

Du siehst ganz Europa dort versammelt,
dem Befehl Gottfrieds [von Bouillon]
unterstellt.

Eremit

O meine Freude! Es wird schon Nacht!
Folgt mir, o lombardische Brüder.
Noch in dieser Nacht, werdet ihr
eure Zelte in der erhabenen Stadt
aufschlagen! Ich schwöre es.

Arvino

Heiliger Greis, der du uns zum Ruhm
aufrufst,
dein Feuer züngelt bereits in uns!

Arvino, Eremit, Chor

Törichter Allah! Über dein Haupt brechen
bereits die Wogen des verheißenen Zorns.
Eine heilige Stimme erschallt ringsum
und verkündet deinen letzten Tag.
Schon leuchtet das Kreuz in den Lüften,
mit blutigem, schrecklichem Schein.
Die barbarische Bande ist zerschlagen,
der stolze Ungläubige floh.
Ja, der Ungläubige floh.

Chor der Sklavinnen

Frauen

*(welche Giselda begleiten, die sich traurig auf
einen Stuhl sinken lässt; ironisch)*

Die schöne Fremde, die die Herzen entzückt!
Kommt, lasst uns um sie tanzen.
Warum netzt sie dauernd die Augen mit
Tränen,
wo ihr doch alle Freuden dieses Ortes
zuteil sind?

Sie allein regiert in Orontes Herz.
Die schöne Fremde!

Warum hast du die Paläste deiner Väter
verlassen?

Mancavano amanti là forse al tuo core?

Veggiamo quegl'occhi leggiadri,
che son d'oriente novello splendore.
Noi siamo d'ancelle vilissima schiera.
Qual brama servigio la bella straniera?

O stolta! O superba! Quegl'occhi, che il foco
acceser nel prence d'amor scellerato,
vedran de' parenti la morte fra poco,
il turpe vessillo nel fango bruttato!

Partiamo, ella forse vuol sciorre preghiera.
La bella straniera!
(eilen hinaus)

Rondò. Finale II

Giselda

(sich ungestüm erhebend)

O madre, dal cielo soccorri al mio pianto,
soccorri al mio core, che pace ha perduto!
Perché mi lasciasti? D'affetto non santo
m'aggravan le pene! Deh, porgimi aiuto!
Se vano è il pregare, che a me tu ritorni,
pregare mi valga d'ascendere a te.
Un cumulo veggo d'orribili giorni,
qual tetro fantasma, piombare su me!
Ah!

Frauen

(aus dem Hintergrund)

Chi ne salva?

Giselda

Quai grida!

Frauen

Ah, fuggiamo!

Mangelte es deinem Herzen dort etwa an
Liebhabern?

Schaut sie euch an, diese reizenden Augen,
die der neue Glanz des Ostens sind.
Wir sind nur ein Haufen niedrigster Mägde.
Welchen Dienst wünscht die schöne
Fremde?

O Törichte! O Stolze! Diese Augen, die im
Prinzen
das Feuer einer schändlichen Liebe
entfachten,
werden schon bald den Tod der Verwandten
sehen,
das schändliche Banner befleckt im
Schlamm.
Lasst uns gehen, vielleicht will sie beten,
die schöne Fremde!
(eilen hinaus)

Rondò. Finale II

Giselda

(sich ungestüm erhebend)

O Mutter, hilf mir vom Himmel in meinem
Gram.
Hilf meinem Herzen, das den Frieden
verloren hat!
Warum hast du mich verlassen? Der
Kummer
einer sündhaften Liebe bedrückt mich!
Ach, hilf mir!
Wenn ich schon vergebens bete, dass du zu
mir zurückkehrst,
so soll mein Gebet mir helfen, zu dir
emporzusteigen.
Ich sehe viele schreckliche Tage wie ein
schauriges Gespenst über mich
hereinbrechen!
Ach!

Frauen

(aus dem Hintergrund)

Wer rettet uns?

Giselda

Was für ein Geschrei!

Frauen

Ach, lasst uns fliehen!

Kreuzfahrer

S'uccida!

Türkische Soldaten stürmen herbei, verfolgt von Kreuzfahrern, dann Haremsdamen und Sofia.

Frauen

Chi ne salva dal barbaro sdegno,
se il profeta i suoi fidi lasciò?

Giselda

I crociati!

Sofia

O Giselda, un indegno
tradimento i nemici guidò!
Sposo e figlio mi caddero ai piedi.

Giselda

Oh, che narri?

Sofia

Il furente, oh, lo vedi
che li uccise!

Giselda

(das Gesicht mit den Händen verbergend)
Mio padre! Egli stesso!

Eremit

(auf Giselda deutend)
Ecco, adempio a' miei detti, o signor.

Arvino

Mia Giselda! Ritorna all'amplesso
di tuo padre!

Giselda

(weicht entsetzt zurück)
Qual sangue!

Sofia

O dolor!

Giselda

(wie von Wahnsinn erfasst)
No! Giusta causa non è d'Iddio
la terra spargere di sangue umano;

Kreuzfahrer

Tötet!

Türkische Soldaten stürmen herbei, verfolgt von Kreuzfahrern, dann Haremsdamen und Sofia.

Frauen

Wer rettet uns vor dem barbarischen Zorn,
wenn der Prophet seine Gläubigen
verlassen hat?

Giselda

Die Kreuzfahrer!

Sofia

O Giselda, schändlicher Verrat
hat die Feinde hierhergeführt!
Mein Gatte und mein Sohn fielen zu
meinen Füßen.

Giselda

Ach, was sagst du da?

Sofia

Sieh den Rasenden,
der sie tötete!

Giselda

(das Gesicht mit den Händen verbergend)
Mein Vater! Er!

Eremit

(auf Giselda deutend)
Hiermit erfülle ich mein Versprechen, Herr.

Arvino

Meine Giselda! Kehre zurück
in die Arme deines Vaters!

Giselda

(weicht entsetzt zurück)
Welches Blut!

Sofia

O Schmerz!

Giselda

(wie von Wahnsinn erfasst)
Nein! Es ist nicht die gerechte Sache Gottes,
die Erde mit menschlichem Blut zu tränken.

è turpe insania, non senso pio,
che all'oro destasi del musulmano!

Queste del cielo non fur parole,
no, Dio nol vuole!

Arvino, Kreuzfahrer

Che ascolto!

Sofia, Eremit

Ahi, misera!

Giselda

Qual nera benda
agl'occhi squarciami forza divina!
I vinti sorgono, vendetta orrenda

sta nelle tenebre d'età vicina!

A niuno sciogliere fia dato l'alma

nel suol 've l'aure prime spirò!
L'empio olocausto d'umana salma
il Dio degl'uomini sempre sdegnò.

Arvino

Empia! Sacrilega!

Giselda

(leise und in prophetischem Ton)

Gioco de' venti
già veggio pendere le vostre chiome;
veggo di barbari sorger torrenti,

d'Europa stringere le genti dome!

Che mai non furono di Dio parole
quelle onde gli uomini sangue versar!
No, Dio nol vuole, ah, no!
Ei sol di pace scese a parlar!

Eremit

Oh, taci, incauta!

Es ist schändliche Torheit, nicht fromme
Gesinnung,
die durch das Gold der Muselmanen ge-
weckt wird!

Dies waren nicht die Worte des Himmels,
nein, Gott will es nicht!

Arvino, Kreuzfahrer

Was höre ich!

Sofia, Eremit

Weh ihr, die Arme!

Giselda

Welch schwarzes Band reißt mir
göttliche Kraft von den Augen!
Die Besiegten erheben sich, furchtbare
Rache
steht in der Finsternis der kommenden
Zeiten!
Keinem wird es vergönnt sein, seinen Geist
dort
aufzugeben, wo er zu atmen begann!
Das schändliche Opfern von Menschenleben
hat den Gott der Menschen schon immer
erzürnt.

Arvino

Frevlerin! Gotteslästerin!

Giselda

(leise und in prophetischem Ton)

Schon sehe ich, wie eure Köpfe
als Spielball der Winde herabbaumeln.
Ich sehe, wie sich Scharen von Barbaren
erheben,
um die bezwungenen Völker Europas zu
unterdrücken!
Denn es waren niemals Gottes Worte,
dass die Menschen Blut vergießen sollten!
Nein, Gott will es nicht, ach, nein!
Er stieg einzig herab, um von Frieden zu
sprechen.

Eremit

So schweig doch, Unbesonnene!

Arvino

(den Dolch ziehend)

Possa tua morte
il detto sperdere del labbro osceno!

Giselda

Ferisci!

Sofia, Eremit, Chor

(ihn zurückhaltend)

Che fai? La misera duolo ha sì forte

che, ben lo vedi, ragion smarrì!

Arvino

Incauta, ragion smarrì!

Arvino

(den Dolch ziehend)

Möge dein Tod die widerwärtigen Worte
deiner Lippen tilgen!

Giselda

Stich zu!

Sofia, Eremit, Chor

(ihn zurückhaltend)

Was tust du? Die Arme leidet solchen
Kummer,

dass sie, wie du wohl siehst, den Verstand
verlor!

Arvino

Unbesonnene, sie hat den Verstand verloren!

III. AKT – DIE BEKEHRUNG

*Das Tal von Josaphat, umgeben von mehreren Hügeln, unter welchen der Ölberg herausragt.
In der Ferne sieht man Jerusalem.*

Prozessionschor

*Ritter, Kreuzfahrer, Frauen und Pilger, die
mit entblößtem Haupt in einer Prozession
dahinschreiten.*

Pilger

Gerusalem! La grande,
la promessa città!
O sangue bene sparso, le ghirlande
d'Iddio s'apprestan già!
(kommen langsam näher)

Frauen

Deh, per i luoghi che veder n'è dato,
e di pianto bagnar,

possa nostr'alma coll'estremo fato
in grembo a Dio volar!

Männer

Gli empì avvinser là fra quei dirupi

l'agnello del perdon;
a terra qui cadean gli ingordi lupi
quand'ei rispose: Io son!

Prozessionschor

*Ritter, Kreuzfahrer, Frauen und Pilger, die
mit entblößtem Haupt in einer Prozession
dahinschreiten.*

Pilger

Jerusalem! Die große,
verheißene Stadt!
O wohl vergossenes Blut,
Gottes Kränze sind schon bereit!
(kommen langsam näher)

Frauen

Ach, bei den Stätten, die zu sehen
und mit Tränen zu benetzen uns
vergönnt ist,
mögen unsere Seelen in ihrer letzten
Schicksalsstunde in Gottes Schoss
schweben!

Männer

Dort zwischen den Felsen ergriffen die
Frevler
das Lamm der Vergebung.
Hier fielen die gierigen Wölfe zu Boden,
als Er sagte: Ich bin!

Sovra quel colle il Nazaren piangea
sulla città fatal;
è quello il monte, onde salute avea
il misero mortal!

Alle

Deh, per i luoghi che veder n'è dato ...
O monti, o piani, o valli eternamente
sacri ad uman pensier!
Ecco arriva il Dio vivente,
terribile guerrier!
(entfernen sich)
Gerusalem!

Szene und Duett (Giselda, Oronte)**Giselda**

(erscheint)
Dove sola m'inoltro?
Nella paterna tenda
mi mancava il respir! D'aura m'è d'uopo,
d'aura libera; tutto è qui deserto.
Tacquero i canti, sol mia mente al cielo

non vola. Ah, l'alma mia

non ha pensiero, che d'amor non sia!

Oronte

(erscheint; hat die letzten Worte gehört)
Giselda!

Giselda

O ciel! Traveggo?

Oronte

(mit Leidenschaft)
Ah, no! D'Oronte stai fra le braccia!

Giselda

Ah, sogno egli è!
(leidenschaftlich)
Ah, la fronte ch'io t'innondi di lagrime!

Oronte

O Giselda!
Dunque di me non ti scordasti?

Auf diesem Hügel beweinte der Nazarener
die unglückliche Stadt.
Dies ist der Berg, wo der elenden Menschheit
Erlösung zuteilwurde!

Alle

Ach, bei den Stätten, die zu sehen ...
O Berge, o Ebenen, o Täler, die ihr
dem Menschengedenken auf ewig heilig seid!
Da kommt der lebendige Gott,
der schreckliche Krieger!
(entfernen sich)
Jerusalem!

Szene und Duett (Giselda, Oronte)**Giselda**

(erscheint)
Wohin soll ich so allein gehen?
Im Zelt meines Vaters
konnte ich nicht atmen! Ich brauche Luft,
freie Luft. Alles hier ist verlassen.
Die Gesänge sind verstummt. Nur mein
Geist
schweift nicht zum Himmel. Ach, meine
Seele
hat keinen Gedanken außer den der Liebe!

Oronte

(erscheint; hat die letzten Worte gehört)
Giselda!

Giselda

O Himmel! Träume ich?

Oronte

(mit Leidenschaft)
Ach, nein! Du bist in Orontes Armen!

Giselda

Ach, es ist ein Traum!
(leidenschaftlich)
Ach, lass mich deine Stirn mit Tränen
benetzen!

Oronte

O Giselda!
Du hast mich also nicht vergessen?

Giselda

Ahi, come ti piansi estinto!

Oronte

Dal nemico brando
sol fui gittato al suolo;
speranza di vederti anche una volta
vile mi fe'. Presi la fuga, errante
andai di terra in terra,
veste mutai, seguendo il mio desire
di vederti una volta, e poi morire.

Giselda

Oh, non morrai!

Oronte

Tutto ho perduto! Amici,
patria, parenti, il soglio.
Con te la vita!

Giselda

No! Seguirti io voglio.
Teco io fuggo!

Oronte

Tu? Che intendo!

Giselda

Vo' seguire il tuo destino.

Oronte

Infelice! È un voto orrendo;

maledetto è il mio cammino.
Per dirupi e per foreste
come belva errante io movo;
gioco ai venti, alle tempeste,
spesso albergo ho un antro, un covo!

Avrai talamo l'arena
del deserto interminato,
sarà l'urlo della iena
la canzone dell'amor!
Io, sol io sarò beato
nell'incendio del mio cor!

Giselda

Oh, t'affretta! Ad ogni istante
ne sovrasta fier periglio!

Giselda

Ach! Wie habe ich deinen Tod beweint!

Oronte

Das feindliche Schwert
hatte mich nur zu Boden geworfen.
Die Hoffnung, dich noch einmal zu sehen,
machte mich feige! Ich ergriff die Flucht.
Ich zog irrend von Land zu Land,
wechselte die Kleidung, immer im Wunsch,
dich noch einmal zu sehen und dann zu
sterben.

Giselda

Ach, du wirst nicht sterben!

Oronte

Ich habe alles verloren! Freunde,
Heimat, Eltern, den Thron.
Das Leben mit dir!

Giselda

Nein, ich will dir folgen.
Ich fliehe mit dir!

Oronte

Du! Was höre ich!

Giselda

Ich will deinem Schicksal folgen.

Oronte

Unglückliche, dies ist ein schrecklicher
Schwur.
Mein Weg ist verflucht.
Ich ziehe über Felsen und durch Wälder
wie ein verirrttes wildes Tier.
Wind und Stürmen ausgesetzt,
nächtige ich oft in einer Höhle, in einem
Bau!
Dein Brautbett wird der Sand
der endlosen Wüste sein,
das Heulen der Hyäne
dein Liebeslied!
Ich, nur ich werde glücklich sein
in der Glut meines Herzens!

Giselda

So beeile dich doch! Jeden Augenblick
droht uns schreckliche Gefahr!

Oronte

Ben pensasti?

Giselda

Il core amante
più non ode altro consiglio!

Oronte

(mit höchster Leidenschaft)
O mia gioia! Or sfido tutto
sulla terra, il male e il lutto!
Vien! Son teco!

Giselda

Ah, sì! Tu sei
patria, vita e ciel per me!

Oronte

Ah, del regno ch'io perdei
maggior bene or trovo in te!

Giselda

O belle, a questa misera,
tende lombarde, addio!
Aura per voi diffondesi
quasi di ciel natio!
Ah! Più divino incanto
da voi mi toglie in pianto!
Madre, perdona! Un'anima
redime un tanto amor!

Oronte

Fuggi, abbandoni, o misera,
l'amor de' tuoi pel mio!
Per te, lombarda vergine,
tutto abbandono anch'io.
Noi piangerem d'un pianto,
avremo un cor soltanto!
Lo stesso Iddio che veneri
avrà mie preci ancor!

Kreuzfahrer

(im Hintergrund)
All'armi!

Oronte

Che ascolto!

Oronte

Hast du es wohl überlegt?

Giselda

Das liebende Herz
hört auf keinen anderen Rat mehr!

Oronte

(mit höchster Leidenschaft)
O meine Freude! Nun trotzze ich
allem Kummer und allem Leid auf Erden!
Komm! Ich bin bei dir!

Giselda

Oh, ja! Du bist Vaterland,
Leben und Himmel für mich!

Oronte

Ach, in dir finde ich ein bedeutenderes Gut
als das Königreich, das ich verlor!

Giselda

O schöne Zelte der Lombarden,
sagt dieser Unglücklichen Lebewohl!
Ihr verströmt eine Aura
wie vom Himmel der Heimat!
Ach, weit himmlischere Freuden
nehmen mich in Tränen von euch fort!
Mutter, verzeih! Eine solche Liebe
erlöst eine Seele.

Oronte

Du fliehst, gibst auf, o Unglückliche,
die Liebe der Deinen zugunsten der meinen!
Für dich, lombardische Jungfrau,
gebe auch ich alles auf.
Wir werden zusammen weinen,
wir werden ein einziges Herz haben!
Demselben Gott, den du verehrst,
werden auch meine Gebete gelten!

Kreuzfahrer

(im Hintergrund)
Zu den Waffen!

Oronte

Was höre ich!

Giselda

Prorupper le grida

dal campo lombardo. Pavento per te!

Kreuzfahrer

All'armi!

Giselda, Oronte

Ah, vieni, sol morte nostr'alme divida.

Né cielo, né terra può togliermi a te!

Arvinos Zelt.

Szene und Arie (Arvino)

Arvino

Che vid'io mai? Furor, terrore a un tempo

m'impiombarono al suol! Ma sui fuggenti

via portati dall'arabo corsiero
l'uom si gettò della caverna! A un lampo
tutti agli sguardi mi sparir. Ahi, vile!

Empia! All'obbrobrio di mia casa nata!

Fossi tu morta in culla,
sacrilega fanciulla,
sorgente rea di guai!
Oh, non t'avessi generata io mai!
Qual nuova?

Kreuzritter

Più d'uno Pagano ha notato
discorrer le tende del campo crociato.

Arvino

Per Dio!

Kreuzritter

Chi lo guida per santo cammino?
L'infame assassino chi venne a tradir?
Fra tante sciagure non vedi la mano
del cielo sdegnato per l'empio germano?

Giselda

Die Schreie kamen aus dem Lager der
Lombarden.

Ich habe Angst um dich!

Kreuzfahrer

Zu den Waffen!

Giselda, Oronte

Ach, komm, nur der Tod soll unsere Seelen
trennen.

Weder Himmel noch Erde können mich
von dir losreißen.

Szene und Arie (Arvino)

Arvino

Was hab ich nur gesehen? Wut und
Entsetzen ließen mich
wie gebannt stehen bleiben! Doch der
Mann aus der Höhle
warf sich auf die Flüchtenden, die von einem
arabischen Pferd davongetragen wurden!
Im Nu entschwandn alle meinen Blicken!
O Feige!

Schändliche! Schandfleck meines
Vaterhauses!
Wärest du doch in der Wiege gestorben,
frevlerisches Mädchen!
Schändliche Quelle des Unheils!
Oh, hätte ich dich bloß nie gezeugt!
Was gibt es Neues?

Kreuzritter

Mehr als einer hat beobachtet, wie Pagano
zwischen den Zelten des Kreuzfahrerlagers
umherschlich.

Arvino

O Gott!

Kreuzritter

Wer leitet ihn auf dem heiligen Weg?
Wen will der ruchlose Mörder verraten?
Siehst du in all dem Unheil nicht die Hand
des Himmels,
erzürnt durch den schändlichen Bruder?

Vendetta feroce persegua l'indegno,
di tutti allo sdegno non potete/può fuggir!
No!

Arvino

Sì! Del ciel che non punisce
emendar saprò l'errore;
il mio brando già ferisce,
già trafigge all'empio il cor.

Ah! Spira già l'abbominoso,
io lo premo col mio piè!
Se in averno ei fosse ascoso,
più sfuggir non potete/può a me. No!

Entsetzliche Rache soll den Unwürdigen
verfolgen,
dem Zorn aller kann er nicht entfliehen!
Nein!

Arvino

Ja! Ich werde den Irrtum des Himmels,
der nicht bestraft, berichtigen.
Mein Schwert stößt bereits zu,
es durchbohrt dem Schändlichen schon
das Herz.

Ach, der Abscheuliche stirbt bereits.
Ich zertrete ihn mit meinem Fuß!
Selbst wenn er sich in der Hölle versteckte,
kann er mir nicht mehr entkommen.
Nein!

Das Innere einer Grotte. Durch eine Öffnung im Hintergrund sieht man die Ufer des Jordans.

**Vorspiel und Terzett (Giselda, Oronte,
Pagano als Eremit). Finale III**

Giselda

(die den verwundeten Oronte stützt)
Qui posa il fianco! Ah!, lassa!
(bettet ihn auf einen Felsen)
Di qual ferita l'hanno offeso i crudi!

Oronte

(mit schwacher Stimme)
Giselda! Io manco!

Giselda

Ah, qual mercede orrenda
alla mia fè tu dai.

Oronte

Io manco!

Giselda

Ah/Oh, taci!
Tu sanerai, le vesti mie già chiusa
han la crudel ferita.

Oronte

Invano, invano
pietosa a me tu sei.

**Vorspiel und Terzett (Giselda, Oronte,
Pagano als Eremit). Finale III**

Giselda

(die den verwundeten Oronte stützt)
Leg dich hierhin! O weh!
(bettet ihn auf einen Felsen)
Was für eine Wunde haben die Grausamen
dir zugefügt!

Oronte

(mit schwacher Stimme)
Giselda! Ich sterbe!

Giselda

Ach, welch schrecklichen Lohn
gibst du mir für meine Treue.

Oronte

Ich sterbe!

Giselda

Ach/Oh, schweige!
Du wirst genesen. Meine Kleider
haben die furchtbare Wunde schon
geschlossen.

Oronte

Umsonst bist du
so barmherzig mit mir.

Giselda

(außer sich)

Or tu m'ascolta, o Dio de' padri miei!

(heftig)

Tu la madre mi togliesti,
m'hai serbata a dì funesti.

Sol conforto è al pianto mio
questo amor, e il togli a me.
Tu crudel.

Eremit

Chi accusa Iddio?

Questo amor delitto egli è!

Giselda

(bestürzt)

Qual mi scende al cuor favella!

Oronte

Chi sei tu?

Eremit

Son tal che vita
annunciar ti può novella,
se ti volgi a nostra fè.

Giselda

Dio l'inspira!

Oronte

Oh, sì, compita,
o Giselda, hai l'opra omai!
Io più volte il desiai.
Uom d'Iddio, t'appressa a me!

Eremit

Sorgi! Il ciel non chiami invano,

le sue glorie egli ti addita;
l'acque sante del Giordano
sien lavacro a te di vita!

Giselda

Oh, non più dinanzi al cielo
è delitto il nostro amor!
Vivi! Ah, vivi!

Giselda

(außer sich)

Nun höre mich an, Gott meiner Väter!

(heftig)

Du hast mir die Mutter genommen,
hast mich am Leben gelassen für düstere
Tage.

Diese Liebe ist der einzige Trost
für meine Tränen. Und du nimmst sie mir.
Du Grausamer.

Eremit

Wer klagt Gott an?

Diese Liebe ist eine Sünde!

Giselda

(bestürzt)

Welche Worte dringen mir ins Herz!

Oronte

Wer bist du?

Eremit

Ich bin einer, der dir neues Leben
verkünden kann, wenn du dich
zu unserem Glauben bekehrst.

Giselda

Gott gibt ihm dies ein!

Oronte

Ja! O Giselda,
du hast dein Werk vollbracht!
Ich hatte es oft gewünscht.
Mann Gottes, komm näher!

Eremit

Steh auf! Du rufst den Himmel nicht
umsonst an,

er entfaltet vor dir seine ganze Herrlichkeit.
Das heilige Wasser des Jordans
soll dein Leben reinwaschen!

Giselda

Oh, unsere Liebe ist nicht länger
eine Sünde vor dem Himmel!
Lebe! Ach, lebe!

Oronte

Al petto anelo
 scende insolito vigor!
 Qual voluttà trascorrere
 sento di vena in vena!
(zu Giselda)
 Più non mi reggo. Aitami,
 io ti discerno appena!
 T'accosta! O nuovo incanto!
 Bagnami col tuo pianto,
 ah, in ciel t'attendo.
 Tu lo schiudesti a me!
 Io manco. In ciel!

Giselda

Deh, non morire! Attendimi,
 o mia perduta speme!
 Vissuti insiem ne' triboli,
 noi moriremo assieme.
 Ah! Donna che t'amò tanto
 puoi tu lasciar nel pianto?
 Perché mi vietan gli angeli
 il ciel dischiuso a te?
 Attendimi in cielo! Oh, in ciel!

Eremit

L'ora fatale ed ultima
 volga le menti a Dio;
 s'avvivi il cor d'un palpito
 solo celeste e pio:
 Se qui l'amor di pianto
 ebbe mercé soltanto,
 sperate! Un dì fra gli angeli
 di gioia avrà mercé!
 Un dì fra gli angeli
 forse otterrà mercé!
 Sperate!

Oronte

In die keuchende Brust
 dringt eine ungewohnte Kraft!
 Welches Wohlgefühl spüre ich
 von Ader zu Ader fließen!
(zu Giselda)
 Ich kann nicht mehr. Hilf mir.
 Ich kann dich kaum mehr sehen!
 Komm her! O neuer Zauber!
 Benetze mich mit deinen Tränen.
 Ach, ich erwarte dich im Himmel.
 Du hast ihn mir erschlossen.
 Ich sterbe. Im Himmel!

Giselda

Ach, stirb nicht! Warte auf mich,
 o meine zerronnene Hoffnung!
 Wir haben zusammen im Leid gelebt,
 wir werden miteinander sterben!
 Ach! Kannst du die Frau, die dich
 so sehr liebte, in Tränen zurücklassen?
 Warum versagen mir die Engel den Himmel,
 der für dich offen steht?
 Erwarte mich im Himmel! Oh, im Himmel!

Eremit

Möge die schicksalhafte letzte Stunde
 deine Gedanken auf Gott lenken.
 Möge einzig ein himmlisches, gottes-
 fürchtiges
 Beben dein Herz beleben.
 Wenn der Liebe hier
 nur Tränen beschieden waren,
 hofft! Eines Tages wird sie unter den Engeln
 mit Freude belohnt werden.
 Eines Tages wird sie unter den Engeln
 vielleicht belohnt werden.
 Habt Hoffnung!

IV. AKT – DAS HEILIGE GRAB

Eine Höhle. In der Nähe von Jerusalem.

Erscheinung

Giselda allein. Sie wird im Traum von der Erscheinung himmlischer Geister überrascht.

Himmlische Geister

Componi, o cara vergine,
alla letizia il viso.
Per te redenta un'anima
s'indiva in paradiso;
vieni, che il ben dividere
seco fia dato a te.

Giselda

(indem sie sich erhebt und weiterträumt)

Oh! Di sembianze eteree
l'antro splendente io scerno.
Ah, sì! T'affretta a sorgere,
alba del giorno eterno.
(mit einem Freudenschrei)
Oronte! Ah, tu fra gli angeli?
Perché non parli a me?

Oronte

In cielo benedetto,
Giselda, per te sono!
Il mio pregare accetto
d'Iddio già sale al trono!
Va, grida alla tua gente,
che afforzi la speranza, ah!
Del Siloe la corrente
fresc'onde apporterà.
Vieni, ah, vieni!

Himmlische Geister

Vieni, che il ben dividere
seco fia dato a te.

Die Erscheinung verschwindet.

Arie

Giselda

(erwacht durch die große Erregung)
Qual prodigio! Oh! In nera stanza
or si muta il paradiso!
Sogno ei fu! Ma d'improvviso

Erscheinung

Giselda allein. Sie wird im Traum von der Erscheinung himmlischer Geister überrascht.

Himmlische Geister

Lasse Freude auf deinem Gesicht
erstrahlen, liebe Jungfrau.
Durch dich ist eine erlöste Seele
ins Paradies gelangt.
Komm, es wird dir vergönnt sein,
das Glück mit ihr zu teilen.

Giselda

(indem sie sich erhebt und weiterträumt)

Oh, ich sehe die Höhle
in himmlischem Glanz erstrahlen.
Ja, doch! Steige schnell auf,
Morgenrot des ewigen Tages.
(mit einem Freudenschrei)
Oronte, du unter den Engeln?
Warum sprichst du nicht mit mir?

Oronte

Giselda, dank dir bin ich
im Himmel gesegnet!
Mein Gebet wurde erhört
und steigt bereits zu Gottes Thron empor!
Geh, verkünde deinem Volke,
dass es Hoffnung schöpfe, ach!
Der Strom des Siloah
wird frisches Wasser bringen.
Komm, ach, komm!

Himmlische Geister

Komm, es wird dir vergönnt sein,
das Glück mit ihm zu teilen.

Die Erscheinung verschwindet.

Arie

Giselda

(erwacht durch die große Erregung)
Welch ein Wunder! Oh, verwandelt sich das
Paradies nun in einen finsternen Raum?
Es war ein Traum! Aber welche Kraft

qual virtude in cor mi sta?
 Non fu sogno! In fondo all'alma
 suona ancor l'amata voce;
 de' beati ancor la palma
 in sua man vegg'io brillar!
 O guerrieri della croce,
 su correte ai santi allori!
 Scorre il fiume già, gli umori,
 l'egre membra a ravvivar.

ist plötzlich in meinem Herzen?
 Es war kein Traum! Tief in der Seele
 klingt noch die geliebte Stimme.
 Ich sehe noch den Palmzweig
 der Seligen in seiner Hand leuchten!
 O Krieger des Kreuzes,
 auf, eilt zu den heiligen Lorbeeren!
 Der Fluss strömt, um die Gemüter
 und die verwundeten Glieder zu beleben.

Die Zelte der Lombarden nahe dem Grab Rachels.

**Chor der Kreuzfahrer und Pilger
 Kreuzfahrer, Pilger**

O Signore, dal tetto natio
 ci chiamasti con santa promessa;
 noi siam corsi all'invito d'un pio,

giubilando per l'aspro sentier.
 Ma la fronte avvilita e dimessa
 hanno i servi già baldi e valenti!
 Deh! Non far che ludibrio alle genti

sieno, Cristo, i tuoi fidi guerrieri!
 O fresc'aure volanti sui vaghi

ruscelletti de' prati lombardi!
 Fonti eterne! Purissimi laghi!
 O vigneti indorati dal sol!
 Dono infausto, crudele è la mente

che vi pinge sì veri agli sguardi,
 ed al labbro più dura e cocente
 fa la sabbia d'un arido suol!

**Szene, Kriegshymne und Schlacht
 Giselda, Arvino, Eremit**

(im Hintergrund)
 Al Siloe!

Chor
 Quali voci!

Giselda
 Il cielo
 ha le preghiere degli afflitti accolto!
 Tutte le genti stanno all'acque intorno
 che il Siloe manda!

**Chor der Kreuzfahrer und Pilger
 Kreuzfahrer, Pilger**

O Herr, du riefst uns mit einem heiligen
 Versprechen vom heimatlichen Dache fort.
 Wir folgten der Aufforderung eines frommen
 Mannes,

frohlockten auf dem harten Weg.
 Doch die einst wackeren, kühnen Diener
 fühlen die Stirn gedemütigt, verzagt!
 Ach, lass nicht zu, Christus, dass deine
 treuen Krieger

zum Gespött der Völker werden!
 O frische Winde, die ihr über die lieblichen
 Bächlein

der lombardischen Wiesen weht!
 Ewige Quellen! Kristallklare Seen!
 O sonnenvergoldete Weinberge!
 Eine unselige, grausame Gabe ist die
 Erinnerung,

die uns euch so wahrhaft vor Augen malt
 und den Sand des dürrer Bodens den Lippen
 harter und brennender macht!

**Szene, Kriegshymne und Schlacht
 Giselda, Arvino, Eremit**

(im Hintergrund)
 Zum Siloah!

Chor
 Was für Stimmen!

Giselda
 Der Himmel
 hat die Gebete der Betrübten erhört!
 Alle Leute stehen beim Wasser,
 das der Siloah bringt!

Chor

O gioia!

Arvino

Udite

or me, lombardi! Dissetato il labbro,

ultimi certo non sarete voi
a risalir le abbandonate mura!

Nol prevedono gli empi.
Ecco! Le trombe
squillano del Buglion! La santa terra
oggi nostra sarà.

Alle

Sì! Guerra! Guerra!
S'impugni la spada,
affrettiamoci, empriamo le schiere;
sulle bende la folgore cada,
non un capo sfuggire potrà.
Già rifulgon le sante bandiere
quai comete di sangue e spavento.
Già vittoria sull'ali del vento
le corone additando ci va!
Sì!

Arvinos Zeltlager.

**Szene, Terzettino (Giselda, Arvino,
Pagano als Eremit) und Schlusshymne**

*Nach langanhaltendem Schlachtgetöse tritt der
Eremit auf, gestützt von Giselda und Arvino.*

Arvino

Questa è mia tenda. Qui tue membra puoi,
sventurato, adagiar. Ma tu non parli?

Giselda

Ahi, vista! In ogni parte
egli è ferito. Sulle mura ei primo
correa gridando.

Eremit

Via da me! Chi siete?

Chor

O Freude!

Arvino

Hört mich nun an, Lombarden!
Wenn ihr den Durst eurer Lippen gestillt
habt,

werdet ihr gewiss nicht die letzten sein,
die noch einmal die verlassenen Mauern
erklimmen!

Die Heiden sehen es nicht voraus.
Da! Das Schmetternd der Trompeten
[Gottfrieds] von Bouillon! Heute wird
das Heilige Land uns gehören.

Alle

Ja! Krieg! Krieg!
Greift zu den Schwertern,
lasst uns eilen und die Heere aufstellen.
Möge der Blitz auf die Bande niederfahren,
kein Mann soll entkommen.
Schon leuchten die heiligen Banner
wie Kometen von Blut und Schrecken.
Schon weist uns der Sieg auf den Schwingen
des Windes den Siegeskranz zu!
Ja!

**Szene, Terzettino (Giselda, Arvino,
Pagano als Eremit) und Schlusshymne**

*Nach langanhaltendem Schlachtgetöse tritt der
Eremit auf, gestützt von Giselda und Arvino.*

Arvino

Dies ist mein Zelt. Hier, Unglücklicher,
kannst du deine Glieder ausstrecken. Aber
du sprichst nicht?

Giselda

Was für ein Anblick! Er ist überall
verwundet. Er stieg als erster
schreiend auf die Mauern.

Eremit

Weg von mir! Wer seid ihr?

Arvino

Guarda! Sovvienti! Presso
d'Arvin tu sei.

Eremit

(seine Hände betrachtend)
D'Arvin? Qual nome! Ah, taci!
Taci! D'Arvin quest'è pur sangue! O averno!
Schiuditi a' piedi miei! Sangue è del padre!

Arvino

Che parli tu?

Giselda

Ti calma!
Vedi, tu se' fra noi presso l'afflitta
che tu salvasti.

Eremit

O voce! Oh, chi rischiara
la mente e m'apre il cor? Tu sei
l'angelo del perdonò!

Arvino

Favella. Chi sei tu?

Eremit

Pagano io sono!

Giselda, Arvino

Ciel! Che ascolto!

Pagano

(mit schwacher Stimme)
Un breve istante
solo resta a me di vita.
O fratello! A Dio davante
dee quest'alma comparir!
La mia pena è omai compita!
Non volermi maledir!

Giselda

Padre, in Dio lo vedi estinto;
è sua colpa in ciel rimessa.

Pagano

O fratello!

Arvino

Schau! Erinnere dich!
Du bist bei Arvino.

Eremit

(seine Hände betrachtend)
Bei Arvino? Welcher Name! Ach, schweige!
Schweige! Dies ist Arvinos Blut! O Hölle,
öffne dich zu meinen Füßen! Es ist das Blut
des Vaters!

Arvino

Was redest du?

Giselda

Beruhige dich!
Sieh, du bist bei uns.
Bei der Betrübten, die du gerettet hast.

Eremit

Welche Stimme! Oh, wer erhellt
meinen Geist und öffnet mein Herz?
Du bist der Engel der Vergebung!

Arvino

Sprich, wer bist du?

Eremit

Ich bin Pagano!

Giselda, Arvino

Himmel! Was höre ich!

Pagano

(mit schwacher Stimme)
Mir bleibt nur noch ein kurzer
Augenblick zu leben.
O Bruder! Diese Seele muss
vor Gott erscheinen.
Meine Strafe ist nun verbüßt.
Verfluche mich nicht!

Giselda

Vater, du siehst, er stirbt mit Gott.
Der Himmel hat ihm seine Schuld vergeben.

Pagano

O Bruder!

Arvino

(ihn umarmend)

Hai vinto!

Giselda, Arvino

Anche l'uom ti assolverà.

Pagano

Me felice! Or sia concessa
a' miei sguardi la città.

*Das Zelt öffnet sich, und man sieht Jerusalem.
Auf den Mauern und Türmen wehen die Banner
des Kreuzes, erleuchtet von den ersten Strahlen
der aufgehenden Sonne. Pilger, Frauen und
Kreuzfahrer strömen zusammen.*

Giselda

Va felice! Il mio sposo beato,

la mia madre vedrai nel signore;
di' che affrettino il giorno bramato

che col loro si eterni il mio cor!

Arvino

O Pagano! Gli sguardi clementi
a' miei falli rivolga il signore,
come a te negli estremi momenti
il fratello perdona in suo cor.

Pagano

Dio pietoso! O Dio! Di quale contento

degni or tu l'assassino che muor!
Tu sovviene all'estremo momento
l'uom che il mondo copriva d'orror!

Alle

Te lodiamo, gran Dio di vittoria,
te lodiamo, invincibil signor!
Tu salvezza, tu guida, tu gloria
sei de' forti che t'aprono il cor!
Te lodiam!

*(Libretto von Temistocle Solera nach dem
Klavierauszug, Ricordi 2007)*

Arvino

(ihn umarmend)

Du hast gesiegt!

Giselda, Arvino

Auch die Menschen werden dich
freisprechen.

Pagano

Ich Glücklicher! Nun möge mir
der Anblick der Stadt vergönnt sein.

*Das Zelt öffnet sich, und man sieht Jerusalem.
Auf den Mauern und Türmen wehen die Banner
des Kreuzes, erleuchtet von den ersten Strahlen
der aufgehenden Sonne. Pilger, Frauen und
Kreuzfahrer strömen zusammen.*

Giselda

Gehe dahin, Glücklicher! Du wirst meinen
seligen Bräutigam,
meine Mutter beim Herrn sehen.
Trag ihnen auf, schnell den ersehnten Tag
herbeizuführen,
an dem auf ewig mein Herz mit ihnen
vereint ist!

Arvino

O Pagano! Möge der Herr so milde
auf meine Vergehen schauen,
wie der Bruder dir in den letzten Momenten
in seinem Herzen verzeiht!

Pagano

Barmherziger Gott! O Gott! Mit welcher
Freude
beehrst du nun den sterbenden Mörder!
Im letzten Augenblick erinnerst du dich
des Mannes, der die Welt mit Schrecken
überhäufte!

Alle

Wir loben dich, großer Gott des Sieges,
wir loben dich, unbesiegbarer Herr!
Du bist Erlösung, Führer und Ruhm
für die Tapferen, die dir ihr Herz öffnen.
Wir loben dich!

(Übersetzung: opera-guide.ch)